

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 174.

Donnerstag den 1. August

1850.

3. 1425. (1) Nr. 10610.

## G u r r e n d e

über verliehene Privilegien.

Das hohe Handels- Ministerium hat mit den Decreten vom 4. und 5. Juli d. J., Zahl 3893 und 3998, an diesen beiden Tagen im Sinne und nach den Bestimmungen des a. h. Privilegien- Patentgesetzes vom 31. März 1832, die nachfolgenden Privilegien verliehen.

1. Dem Johann Schmeidler, Schlosser, wohnhaft in Mariahilf Nr. 109 in Wien, auf die Erfindung von Vorhäng-, Thür- und Kasten-Schlössern, welche ohne genauen Nachschlüssel und selbst mit Gewalt, ohne gänzliche Zerstücklung eines solchen Schlosses, nicht aufgesperrt werden können. Auf die Dauer eines Jahres. Die offengehaltene Privilegiensbeschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

2. Dem Hermann Friedrich Raphael Freiherrn von Gersheim, wohnhaft in Wien, durch Dr. Joseph von Winwarter, Hof- und Gerichts-Advocaten, wohnhaft in Wien, auf die Erfindung, auf kaltem Wege, ohne Anwendung einer galvanischen Säule oder Batterie, jedes Metallstück von beliebiger Form und Größe derart zu verzinnen, daß die Verzinnung haltbarer und reiner sey, als die nach den bisher bekannten Methoden bewerkstelligte, und das Zinn in beliebiger Dicke aufgetragen werden könne. Auf die Dauer eines Jahres. Die Geheimhaltung wurde angefordert. In öffentlichen Sicherheits-Rücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen. Der Fremdenrevers liegt vor.

3. Dem Ernest Schadlbauer, bürgerl. Handelsmann, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 801, auf die Erfindung einer neuen Art von Waagen, welche keines Gewichtes bedürfen, sondern augenblicklich durch eine Scala das Gewicht angeben. Auf die Dauer eines Jahres. Die Geheimhaltung wurde angefordert.

4. Dem Robert Freiherrn von Seckendorff, herzogl. Coburg-Gothaischer Hauptmann außer Diensten, aus Freiburg in Breisgau, wohnhaft in Heinrichshalle, durch J. H. Stames & Comp., wohnhaft in Wien, auf die Erfindung, dem Gypse die Schwefelsäure zu entziehen, und auf das Kochsalz zu übertragen. Für die Dauer von fünfzehn Jahren. Die Geheimhaltung wurde auf die Dauer eines Jahres angefordert. In öffentl. Sanitäts-Rücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen. Der Fremdenrevers liegt vor.

5. Dem Friedrich Müller und Joseph Ludold, Civil-Ingenieure, wohnhaft auf der Wieden Nr. 76 in Wien, auf die Erfindung eines Dampf-gasapparates ohne Gasometer. Auf die Dauer eines Jahres. Die Geheimhaltung wurde angefordert. In öffentl. Sicherheits-Rücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen.

6. Dem Walter Zuppinger, Oberingenieur, wohnhaft in Zürich in der Schweiz, durch Georg Kraus, bürgerl. Handelsmann, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 642, auf die Erfindung eines neuen Wasserrades, Zuppinger-Wasser-Rad genannt. Für die Dauer von fünf Jahren. Die offengehaltene Privilegiens-Beschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung. In öffentl. Sicherheits-Rücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen. Der Fremdenrevers liegt vor.

7. Dem Joseph Hiltner, bürgerl. Wirthshändler und Erzeuger aller Gattungen Militär-Kappen, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 673, auf die Verbesserung in der Erzeugung der goldreichen Säbelfkuppeln, wodurch die Messing- oder Stahlbestandtheile das Tuch sammt den Lederunterlagen

nicht so leicht durchreißen können. Auf die Dauer eines Jahres. Die Geheimhaltung wurde angefordert.

8. Dem Emil Kessler, Director der Maschinenfabriken zu Karlsruhe und Splingen, wohnhaft in Karlsruhe, durch Dr. Franz Wertwein, öffentl. Agenten, wohnhaft in Wien, auf die Erfindung einer neuen Construction von Kesseln zu Locomotiven, Schiff- und Landmaschinen. Für die Dauer von fünfzehn Jahren. Die Geheimhaltung wurde angefordert. In öffentlichen Sicherheits-Rücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen. Der Fremdenrevers liegt vor.

Laibach den 16. Juli 1850.

Gustav Graf Chorinsky m. p.,  
Statthalter.

3. 1419. (2) Nr. 5894.

## Concurs-Kundmachung.

Bei den vereinten Staatsgütern Lankowitz u. Piber ist die Stelle eines provisorischen mehrfachen Revierjägers und Waldübergebers, zur Ueberwachung der Waldungen und der Jagd-barkeiten, mit dem Genuße einer Löhnung von jährlichen Einhundert fünfzig Gulden, einem Quartiergehalte jährlicher 20 Gulden, zehn Klafter weichen Brennholzes in natura, oder eine Holzentschädigung von 1 fl. 30 kr. C. M. pr. Klafter, ferner mit dem Genuße von zwölf Meßen Hafer, zur Haltung von wenigstens zwei Jagdhunden, endlich die Verabfolgung der Schußlöhnungen, erledigt.

Zur Besetzung dieser provisorischen Revierjägers- und Waldübergebersstelle wird in Gemäßheit des hohen Finanz-Landesdirections-Erlasses vom 27. Juni 1850, Z. 1300, hiemit der Concurs bis 1. September d. J. mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, nicht nur als Jäger erprobt und körperlich rüstig, sondern auch im Forstwesen unterrichtet, geprüft und practisch erfahren seyn müssen, und daß ihre dießfälligen Gesuche, in welchen sie sich über die oben angebotenen Eigenschaften sowohl, als ihre bisherige Dienstleistung und Moralität genau auszuweisen haben, längstens bis zum oben bestimmten Termine, bei dem vereinten Verwaltungsamte der Fondsgüter Lankowitz und Piber einzubringen sind.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Graß den 15. Juli 1850.

3. 1421. (2) Nr. 6095j VIII.

## K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß für den Mauthbezug an der Weg- und Brücken-mauthstation zu Zwischenwässern eine zweite Licitation am 14. August 1850 Vormittags hieramts auf Grundlage der zur allgemeinen Kenntniß gebrachten Kundmachung der hochlöblichen k. k. Finanz-Landes-Direction vom 31. Mai d. J., Zahl 5139, und der daselbst enthaltenen Bestimmungen für das Verwaltungs-Jahr 1851 und rückichtlich 1852 und 1853 werde abgehalten werden.

Der Ausrufspreis für die Station Zwischenwässern besteht in . . . . . 4100 fl.

Die schriftlich gehörig gestämpelten, mit den vorgeschriebenen Badien belegten Offerte können hieramts bis 13. August 1850, 2 Uhr Nachmittags eingebracht werden.

Pachtlustige werden zu dieser Verhandlung mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitations-Bedingnisse hieramts in den Amtsstunden eingesehen werden können.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 26. Juli 1850.

3. 1420. (2) Nr. 6032.

## K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für den Mauthbezug an der Weg-mauthstation zu Neumarkt am 17. August 1850, und an den Weg- und rückichtlich Brücken-mauthstationen zu Krainburg und Feistritz bei Pirken-dorf am 19. August 1850 wiederholte Versteigerungen, und zwar erstere bei dem k. k. Bezirksgerichte zu Neumarkt, die beiden letzteren aber bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Krainburg auf Grundlage der zur allgemeinen Kenntniß gebrachten Kundmachung der hochlöblichen k. k. Finanz-Landes-Direction vom 31. Mai d. J., Zahl 5139, und der daselbst enthaltenen Bestimmungen für die Verwaltungsjahre 1851, 1852 und 1853, und zwar entweder für alle diese drei Verwaltungs-Jahre, oder für die Jahre 1851 und 1852, oder nur für das Verwaltungs-Jahr 1851 allein Statt finden werden.

Der Fiscalpreis für die Station Neumarkt besteht in . . . . . 1422 fl. — kr.  
jener für Krainburg in . . . . . 5543 „ 36 „  
und jener für Feistritz bei Pirken-

dorf in . . . . . 778 „ — „

Die schriftlich gehörig gestämpelten, mit den vorgeschriebenen Badien belegten, und bezüglich der obigen Mauthobjecte abgesondert verfaßten Offerte können hieramts bis 16. August 1850 2 Uhr Nachmittags eingebracht werden.

Pachtlustige werden zu diesen Verhandlungen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitations-Bedingnisse hieramts und bei der k. k. Finanz-Wach-Bezirksleitung Nr. 1 zu Krainburg in den Amtsstunden eingesehen werden können.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 26. Juli 1850.

3. 1412. (3) Nr. 3064.

## Concurs-Ausschreibung.

Für den Dienst der k. k. Tabak-Fabriken werden Manipulations- und Amtspractikanten aufgenommen.

Die Manipulations-Practikanten genießen ein Adjutum von täglichen 45 kr.; sie haben die mit entsprechenden Fortgangs-Classen an einer technischen Lehranstalt zurückgelegten technischen Studien, einschließig der Physik und den chemischen Fächern, nachzuweisen.

Die Dienstleistung der Amtspractikanten ist unentgeltlich, sie haben die mit entsprechendem Erfolge zurückgelegten zwei Lycealclassen und die Fähigkeit nachzuweisen, sich während der unentgeltlichen Praxis aus Eigenem erhalten zu können.

Zudem haben die Bewerber ohne Unterschied das zurückgelegte 18 Lebensjahr und die österreichische Staatsbürgerschaft nachzuweisen, sich einer 6wöchentlichen, probeweisen, unentgeltlichen Verwendung bei der k. k. Tabak-Fabriken-Direction in Wien zu unterziehen, und in ihren Gesuchen anzugeben, ob und in wiefern sie mit Beamten der k. k. Tabak-Fabriken-Direction oder der k. k. Tabak-Fabriken verwandt oder verschwägert seyen.

Kenntniß der ungarischen, italienischen oder einer slavischen Sprache wird vorzugsweise berücksichtigt.

Die documentirten Gesuche sind bis längstens letzten August l. J., an die k. k. Tabak-Fabriken-Direction in Wien einzusenden.

Von der k. k. Tabak-Fabriken-Direction. Wien am 21. Juli 1850.

3. 1407. (3) Nr. 3175.

## K u n d m a c h u n g.

In Folge Anordnung des hohen k. k. Handelsministeriums vom 29. April werden vorläufig auf der Eisenbahn zwischen Wien und Dderberg

fahrende Postämter vom 1. August 1850 in in Wirksamkeit treten.

Der Zweck der fahrenden Postämter, d. i. solcher Postämter, welche ihre Amtshandlungen in entsprechend eingerichteten Waggons während des Fahrens auf den Eisenbahnen ausüben, ist dahin gerichtet, bei den stabilen Postämtern längs der Eisenbahn, auf welchen sie bestehen, einerseits die Ausdehnung der Aufgabszeit bis auf den äußersten Termin zu ermöglichen, andererseits die Bestellung der einlaufenden Briefe auf das thunlichste zu beschleunigen.

Die Amtshandlungen der fahrenden Postämter bestehen in der Aufnahme und Abkärting von unrecormandirten, entweder gar nicht, oder mittelst Marken frankirten Briefen, in der Umkartirung aller Gattungen von Briefen, dann in der Umspedirung und dem Transporte von Brief- und Zeitungspacketen, Fahrpostsendungen und Estaffeten.

Die Aufnahme von Briefen geschieht mittelst der Sammelkästen, welche an den Waggons angebracht sind. Nennliche portofreie Schreiben sind jedoch den Beamten auf die Hand zu übergeben.

Die aufgenommenen Briefe werden mit einem Stempel »fahrendes Postamt Nr. . . . .« in schwarzer Druckfarbe und mittelst der Feder mit dem Namen des Bahnhofes bezeichnet, in welchem sie aufgenommen werden.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

K. K. Postdirection. Laibach am 22. Juli 1850.

3. 1423. (2) Nr. 3403.

K u n d m a c h u n g.

Am 12. künftigen Monats, Vormittags um 10 Uhr, wird hieramts die Licitation für die Uebernahme der Demolirung eines Theiles der Franziskaner-Gartenmauer, dann der Aufbaueung einer neuen Mauer und eines neuen Canals, so wie der Regulirung der Franziskaner-Wasse und Herstellung einer mit Kugelsteinen beantragten Mulde, abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die nähern Aufschlüsse über die zu bewirkenden Herstellungen hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingeholt, und die Licitationsbedingnisse eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach am 24. Juli 1850.

3. 1410. (3) Nr. 3448.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Magistrat und Gemeinderath die der Stadtgemeinde Laibach gehörige Jagd auf drei Jahre dem Herrn Handelsmann Franz Fav. Souvan in Pacht überlassen hat.

Magistrat Laibach am 26. Juli 1850.

3. 1403. (3) Nr. 302.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section, wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es sey am 14. Juli l. J., der hierortige Hof- und Gerichtsadvocat und k. k. Notar, Herr Dr. Joseph Kleindienst, mit dem Tode abgegangen; daher sich alle jene Parteien, deren Geschäfte er zu besorgen hatte, wegen Ueberkommung der einschlägigen Schriften und Acten, an den dießfalls als Curator ad actum aufgestellten Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Kautschitsch zu verwenden haben.

K. K. Bezirksgericht Laibach I. Section am 22. Juli 1850.

3. 1426. (1) Nr. 2310.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Andreas Luzar von Luzarje, Nachhabers des Mathias Luzar von Großberg, gegen Andreas und Maria Milauc von Großberg, in die executive Feilbietung der dem Executen Andreas Milauc gehörigen, zu Großberg gelegenen, im Pfarrhofsgäßt Reifniger Grundbuche sub Urb. Nr. 53, Act. Nr. 43 vorkommenden, gerichtlich auf 560 fl. bewertheten Hube, wegen schuldiger 162 fl. c. s. c. gewilliget, und sey zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 30. August, 30. September und 30. October 1850, jedesmal früh 9 Uhr in loco Großberg mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der 3ten Tagsetzung

auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Laas am 10. Juli 1850.

3. 1430. (1) Nr. 2676

W i d e r r u f u n g.

Die mit dießgerichtlichem Edicte vom 28. August 1847, Zahl 1883, wider Joseph Wosu vulgo Wren, wegen Hanges zur Verschwendung und Trunkenheit verhängte Curatel wird hiemit als aufgehoben erklärt, und ihm die eigene Gebahrung seines Vermögens wieder überlassen.

K. K. Bezirksgericht Wartenberg am 28. Juli 1850.

3. 1424. (2) Nr. 49.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Iter Classe Tschernembl wird dem Johann Kurre von Unterwaldel, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Ivan Kurre von Unterwaldel, wegen aus dem Schuldscheine ddo. 27. November 1835, et intab. 30. Juni 1836, noch schuldigen Capitalrestes pr. 128 fl. 45 kr. c. s. c., die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsetzung zur summarischen Verhandlung auf den 3. September d. J. 9 Uhr früh mit dem Anhang der allerh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthalts unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung, und auf seine Gefahr und Unkosten seinen Nachbar Joseph Sakner von Unterwaldel als Curator bestellt, mi welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Johann Kurre wird dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen den ihm bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich finden würde, widrigens er sich die aus seiner Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Tschernembl den 9. Juli 1850.

3. 1418. (2) Nr. 307.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gegeben:

Es sey in der Executionsache des Herrn Johann Wilcher von Adelsberg, gegen Herrn Joseph Wartbüchler von ebenda, pcto. 43 fl. c. s. c., zur executiven Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 77 $\frac{1}{4}$  vorkommenden, gerichtlich auf 285 fl. 30 kr. geschätzten Hofstatt zu Voelsberg Haus-Nr. 43, die Tagsetzungen auf den 26. August, 26. September und 28. October d. J., jedesmal früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei der 1. und 2. Tagsetzung nur um und über den Schätzungswert, bei der 3. jedoch auch unter demselben hintangegeben würde, und daß das Schätzungsprotocoll so wie die Licitations-Bedingnisse zu Ferdemanns Einsicht in der Amtskanzlei vorliegen.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 23. Juli 1850.

3. 1415. (2) Nr. 2598.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsache der Dr. Blas Grobatschen Erben, durch ihren Vormund Herrn Dr. Merk, wider Herrn Jakob Detoni von Zirknitz, die executive Feilbietung der in Execution gezogenen Fahrnisse, als: 2 Rüche, und 3 doppelte Jagdgewehre, wegen aus dem Urtheile vom 19. Februar 1848, Z. 770, schuldigen 83 fl. 27 kr. c. s. c., auf den 22. und den 30. August l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr im Orte Zirknitz mit dem Anhang anberaumt worden sey, daß die Fahrnisse bei der 2. Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

K. K. Bezirksgericht Planina am 6. Juli 1850.

3. 1388. (3) Nr. 2923.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen: Maria Dobniker, Johann Bomperger, Andreas Vogatscher, Georg Kumouz, Johann Rogel, Sebastian Nopreth, Alex Terran, Kaspar Starre, Anton Primiz und Johann Frantar, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe Andreas Köpiz von Zirklach die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der nachstehenden, auf der, auf Namen des Simon Gaspertlin vergewährten, zu Niederfeld gelegenen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Michelstetten sub Urb.

Nr. 446 vorkommenden Halbhube hastenden Satzposten, als der Forderung:

a) Der Maria Dobniker aus dem Heirathsvertrage ddo. 4. Jänner 1799, intab. 24. August 1802, pr. 1050 fl. l. W. sammt Naturalien, und des Johann Bomberger aus der hierauf superintabulirten Schuldobligation ddo. 27. Februar, superintab. 16. Juni 1817, pr. 320 fl. l. W.

b) Des Andreas Vogatscher aus der Obligation ddo. 1. Dezember 1802, intab. 31. August 1803, pr. 500 fl. l. W.

c) Des Andreas Vogatscher aus der Obligation ddo. 24., intab. 26. September 1803, pr. 400 fl. l. W., und des Georg Kumouz aus der hierauf superintabulirten Cession ddo. 25. April 1806, pr. 400 fl.

d) Des Johann Rogel aus der Klage ddo. 25. October 1803, intab. 3. November 1803, pr. 22 fl. 15 kr. und zwei Mirling Getreide.

e) Des Sebastian Nopreth aus der Schuldobligation ddo. & intab. 12. März 1804, pr. 170 fl. l. W.

f) Des Georg Kumouz aus dem Schuldscheine ddo. & intab. 25. April 1806, pr. 60 fl.

g) Des Johann Bomberger aus dem Schuldscheine ddo. & intab. 13. Juni 1808, pr. 255 fl.

h) Des Alex Terran aus dem Schuldscheine ddo. & intab. 9. Juli 1808, pr. 200 fl.

i) Des Kaspar Starre aus der Schuldobligation ddo. 20. October, intab. 29. November 1810, pr. 450 fl.

k) Des Johann Bomberger aus der Schuldobligation ddo. 17. Februar, intab. 16. Juni 1817, pr. 320 fl., und

l) des Anton Primiz, respective der Matthäus Kastellig'schen Pupillen, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 14., intab. 21. October 1818, pr. 43 fl., bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagsetzung auf den 1. October d. J. Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da nun der Aufenthalt der Beklagten, so wie ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Dkocn in Krainburg, als deren Curator, zur Austragung dieser Rechtsache bestellt.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie rechtzeitig entweder selbst erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder selbst einen Vertreter bestellen, überhaupt ordnungsmäßig einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Rechtsfolgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 25. Mai 1850.

3. 1431.

**Pfandamtliche Licitation.**

Donnerstag den 22. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate Juni 1849 versetzten, und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Laibach am 1. August 1850.

3. 1427. (1) Eine schöne, billige Stadtwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speise, Keller und Bodenraum, ist zu Michaeli zu vergeben.

Nähere Auskunft wird ertheilt:

Zubengasse, Nr. 232, ersten Stock bei F. Peyrer.

3. 1336. (9)

Im Freih. Zois'schen Hause, am Mann Nr. 174, ist mit Michaeli d. J. eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisgewölb und Holzlege zu vergeben.

Nähere Auskunft in der Eisen-Niederlage daselbst.

3. 1408. (3)

In dem Hause Nr. 54, an der Triester-Straße, sind drei Magazine und ein Schüttboden, zusammen oder einzeln zu vermieten. Das Nähere deshalb beim Hauseigenthümer zu erfragen.